

informationsdienst

alter & forschung

Nachrichten zum demografischen Wandel

Diskriminierung ●

Ein einziger Grund reicht schon - das Alter 3

☞ Nicht kreditwürdig wegen fehlender Sicherheiten? Ungeeignet für den Job, weil das Know-how nicht reicht? Keine Reha-Maßnahme, weil sie aus medizinischer Sicht nicht erforderlich ist? Nichts davon. Der Grund, warum viele Menschen in diversen Bereichen des alltäglichen Lebens außen vor bleiben, ist schlicht und einfach - ihr Alter. Als Problem wahrgenommen wird Altersdiskriminierung in zahlreichen Ländern Europas. Und das beileibe nicht nur in der Generation 60plus, zeigen die Ergebnisse einer Eurobarometer-Umfrage. Die Überzeugung, in der eigenen Gesellschaft sei es ohnehin ein Nachteil, über 50 Jahre alt zu sein, ist auffallend weit verbreitet. Kaum weniger kritisch wird die Situation für Ältere am Arbeitsmarkt beurteilt: Echte Chancengleichheit im Job erwarten die Befragten in Griechenland am wenigsten, in Frankreich, den Niederlanden und Portugal sieht das nicht viel besser aus.

☞ Auch Kundendiskriminierung ist gerade für ältere Menschen leider keine seltene Erfahrung. In welcher Form sie ihnen - und anderen Konsumentengruppen - speziell im Dienstleistungsbereich begegnet, zeigt eine aktuelle Studie, die an der Universität Koblenz-Landau entstanden ist. Sie wirft zugleich einen Blick auf die Konsequenzen, die jenen Unternehmen drohen können, die es hier an Aufmerksamkeit fehlen lassen: Die Kundschaft kommt nicht wieder, der einmal entstandene Imageschaden bleibt.

Kurz notiert ●

Wenn die Arbeit krank macht - Erwerbstätigenbefragung
zu Arbeitsbedingungen in Deutschland 14

Aktuell zum Thema „Migration“: Statistisches Bundesamt
legt umfangreiche Datensammlung vor 17

Schrumpfung statt Wachstum: Raumplanung
und Stadtentwicklung unter neuen Bedingungen 18